

Edewechter Grüne befürworten „Wahlhilfen“

ANTRAG Ratsfraktion spricht sich für Unterstützung von Hilfsbedürftigen aus

VON DORIS GROVE-MITTEWEDE

EDEWECHT – Die Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat beantragt, dass Menschen, die nicht mobil sind, und solche, die sich mit dem Wahlsystem nicht auskennen, bei Wahlen in Edewecht künftig Hilfen erhalten. Hintergrund dieses Antrags ist die gerichtliche Auseinandersetzung zwischen der FDP Edewecht und dem Edewechter Rat wegen „Briefwahlmanipulationsvorwürfen“. Wie die

jüngste Kommunalwahl gezeigt habe, könne durch Wahlhilfe oder fehlerhaftes Verhalten von Kandidaten oder Wahlhelfern einer Partei der Eindruck von Wahlmanipulation entstehen. So sei nach der jüngsten Kommunalwahl zwei Wahlbewerberinnen vorgeworfen worden, durch ihre Hilfe beim Ausfüllen von Briefwahlunterlagen Einfluss genommen zu haben.

Die Grünen haben gefordert, dass Menschen, die nicht mobil sind, und solche,

die nicht mit dem Wahlsystem vertraut seien, künftig auf „Wahlhilfe“ der Gemeindeverwaltung zurückgreifen könnten. Diese Wahlhelfer – benannt werden sollten Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung – sollten Hilfsbedürftigen bei allen Wahlen zur Verfügung stehen. Angeboten werden sollte für die Wahlhilfe ein mobiles Wahllokal, das z.B. in Altenheimen eingerichtet werden könne. Bettlägerige Personen könnten die Hilfe der Gemeindemitarbei-

ter beim Ausfüllen, Verschließen und der Rückgabe der Wahlunterlagen nutzen. Fahrdienste soll für nichtmobile Wähler künftig nur noch die Gemeindeverwaltung (und keine Parteien) erledigen. Für Menschen, die nicht mit dem Wahlsystem vertraut seien, könne die „Wahlhilfe“ Briefwahlunterlagen persönlich aushändigen, beim Ausfüllen der Unterlagen helfen und für deren Abgabe sorgen.

Der Antrag soll demnächst beraten werden.